Gesundheitliche Vorausplanung
Projet de soins anticipé
Pianificazione sanitaria anticipata

Ein gemeinsames Projekt von:

SAMW ASSM
Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften
Académie Suisse des Sciences Médicales
Accademia Svizzera delle Scienze Mediche
Swiss Academy of Medical Sciences

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

Qualitätskriterien für Patientenverfügungen

Prof. Ralf Jox, CHUV

Forum Nationale Plattformen 2025, 7. November 2025
Vorausdenken, vorausplanen und umsetzen: Nationale Aktivitäten zur Stärkung der Gesundheitlichen Vorausplanung (GVP)

«Roadmap für die Umsetzung der GVP in der Schweiz» (2023)

23.03.2023

Généraliser le projet de soins anticipé

Le projet de soins anticipé (ProSA) garantit à celle ou celui qui l'a rédigé une prise en charge médicale conforme à sa volonté en cas d'accident grave, de maladie incurable ou de démence. Cette possibilité devrait être à la portée de tout le monde. Un groupe de travail co-dirigé par l'ASSM et l'Office fédéral de la santé publique (OFSP) publie une roadmap contenant 12 recommandations, afin que le ProSA entre dans les mœurs.

«Roadmap für die Umsetzung der GVP in der Schweiz» (2023)

23.03.2023

Généraliser le projet de soins anticipé

Le projet de soins anticipé (ProSA) garantit à celle ou celui qui l'a rédigé une prise en charge médicale conforme à sa volonté en cas d'accident grave, de maladie incurable ou de démence. Cette possibilité devrait être à la portée de

Empfehlung 9: Minimalstandards für Patientenverfügungen festlegen

contenant 12 recommandations, afin que le ProSA entre dans les mœurs.

Zusammensetzung der Expertengruppe

Medizin und Medizinethik

- Prof. Dr. med. Dr. phil. **Ralf Jox**, Lausanne, Palliative Care und Ethik (Co-Vorsitz)
- PD em. Dr. med. **Klaus Bally**, Basel, Allgemeinmedizin
- Prof. Dr. med. **Steffen Eychmüller**, Bern, Palliative Care
- Dr. med. **Marco Rusca**, Lausanne, Intensivmedizin

Recht

- Prof. Dr. iur. **Regina Aebi-Müller**, Luzern
- Prof. Dr. iur. **Frédéric Erard**, Lausanne

Beratungs- und Hilfsorganisation für Betroffene

- lic. phil. **Patrizia Kalbermatten**, Zürich, Stiftung Gesundheitskompass (Co-Vorsitz)
- **Jikkelien Bohren**, Basel, GGG Voluntas
- **Claudia Borter**, Zürich EXIT
- **Pia Coppex**, Bern, palliative.ch
- **Jacline Ferahyan**, Zürich, Pro Senectute CH
- **Samuel Häberli**, Bern, Schweizerisches Rotes Kreuz
- **Regula Hälg**, Bern, Krebsliga Schweiz
- lic. psych. **Eva Wiesendanger**, MLaw, Bern, Alzheimer Schweiz

Patientenverfügung (PV)

- **Zentrales Instrument** im Rahmen der GVP
- **Ermöglicht** urteilsfähigen Personen, im Voraus zu bestimmen, ob sie einer zukünftigen medizinischen Behandlung zustimmen oder diese ablehnen
- Soll **freiwillig, zugänglich** und für alle **verständlich** sein, unabhängig von Alter, sozioökonomischem Status, Kultur oder Gesundheitszustand
- **Rechtsgrundlage**: Art. 370-373 ZGB: Schriftlich, datiert und unterschrieben
- **Einschränkungen**: medizinisch nicht indizierte oder illegale Wünsche, Wunsch assistiertem Suizid, Notfallbehandlung

Demenz und PV

- Zum Zeitpunkt der ersten Symptome ist die Person oft noch urteilsfähig (immer frühere **Diagnosestellung**).
- Verlust der **Urteilsfähigkeit** ist vorhersehbar
- **Verlauf** und Komplikationen vorhersehbar, insbesondere was fortgeschrittenes Stadium der Demenz betrifft
- Angehörige und Fachleute **benötigen** Orientierung bei schwierigen Entscheidungen, v.a. gegen Lebensende
- Viele Menschen **möchten** ihre Präferenzen in Bezug auf eine dementielle Situation äussern

Warum sind Qualitätskriterien wichtig? (1/2)

Herausforderungen in der Praxis

- Vielfalt der Formulare hinsichtlich Struktur, Umfang, Sprache, Klarheit, Inhalt
- Die formalen Anforderungen im Gesetz gewährleisten noch keine wirksamen und umsetzbaren PV
- In der Praxis ergeben sich daraus...
  - Unsicherheiten für Entscheidungsträger, Fachleute und vertretungsberechtigte Personen
  - Fehlinterpretationen und Widersprüche
  - Das Risiko, dass der Wille der Person nicht richtig beachtet wird

Ziel der Checkliste

Die Qualitätskriterien bieten Orientierung und fördern die Zuverlässigkeit und Umsetzbarkeit der PV

Zielgruppen

1. Organisationen und Institutionen, die PV-Formulare entwickeln oder anbieten
2. Fachleute und Organisationen, die Beratung im Bereich PV anbieten

Warum sind Qualitätskriterien wichtig? (2/2)

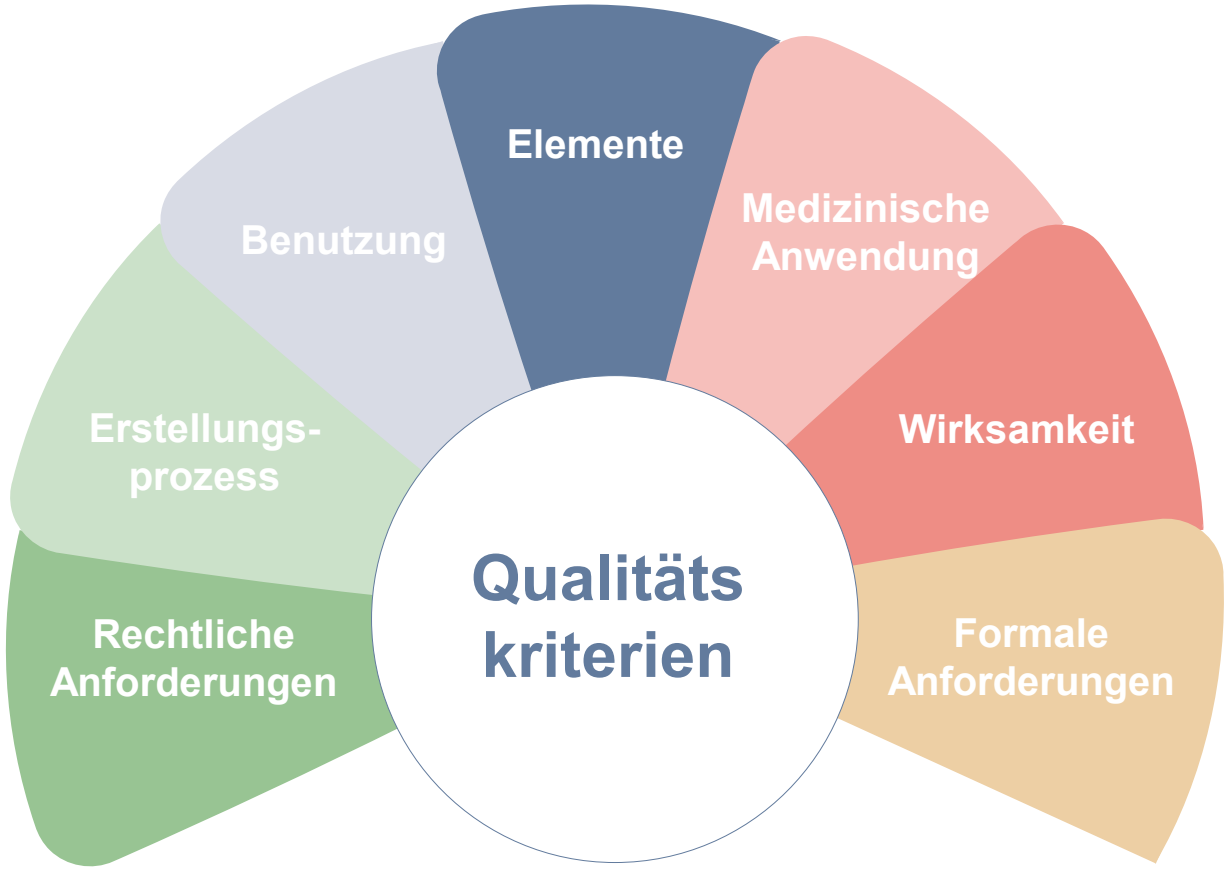
Beispiel aus der Praxis:
Vor fünf Jahren füllte Frau M. (72 Jahre) eine PV aus und kreuzte den Satz „Ich wünsche keine lebensverlängernden Massnahmen" an. Seit zwei Jahren hat sich ihre Demenz (Mischform) rapide verschlechtert, sodass sie ihre Urteilsfähigkeit verloren hat. Sie scheint jedoch das Leben zu lieben und Freude an alltäglichen Aktivitäten (Spazierengehen, Singen) zu haben. Seit drei Tagen ist sie wegen einer Lungenentzündung im Spital.

Das Pflegepersonal steht vor folgenden Fragen:

1) Für welche Situation Frau M. diese Entscheidung getroffen, für den aktuellen Gesundheitszustand?
2) Ist die Verabreichung eines Antibiotikums zur Linderung der Beschwerden und zur Heilung einer interkurrenten Lungenentzündung (mit potenzieller lebensverlängernder Wirkung) von dieser Ablehnung betroffen oder nicht?

→ Die Formulierungen sind nicht klar. Der Wille kann nicht mit Sicherheit interpretiert werden.

Checkliste für hochwertige PV-Vorlagen (1/8)



Rechtliche Anforderungen

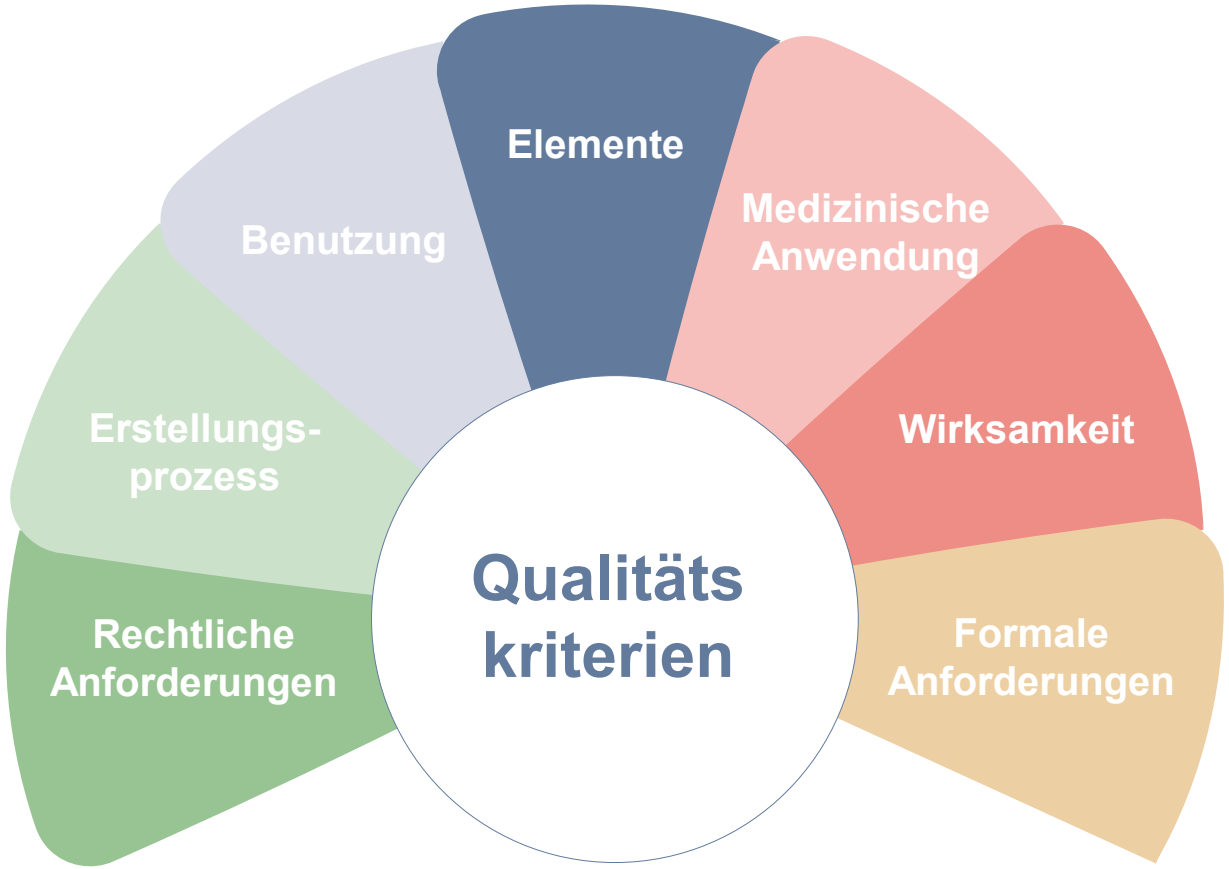
Erforderlich:

- ❑ Hinweis zu den Gültigkeitsanforderungen (schriftlich, datiert, unterschrieben)
- ❑ Hinweis auf die Freiwilligkeit und die nötige Urteilsfähigkeit
- ❑ Hinweis, dass PV nicht dazu dienen, medizinisch nicht indizierte Massnahmen zu verlangen

Wünschenswert:

- ○ Hinweis auf die Rechtsverbindlichkeit

Checkliste für hochwertige PV-Vorlagen (2/8)



Prozess zur Erstellung von PV-Vorlagen

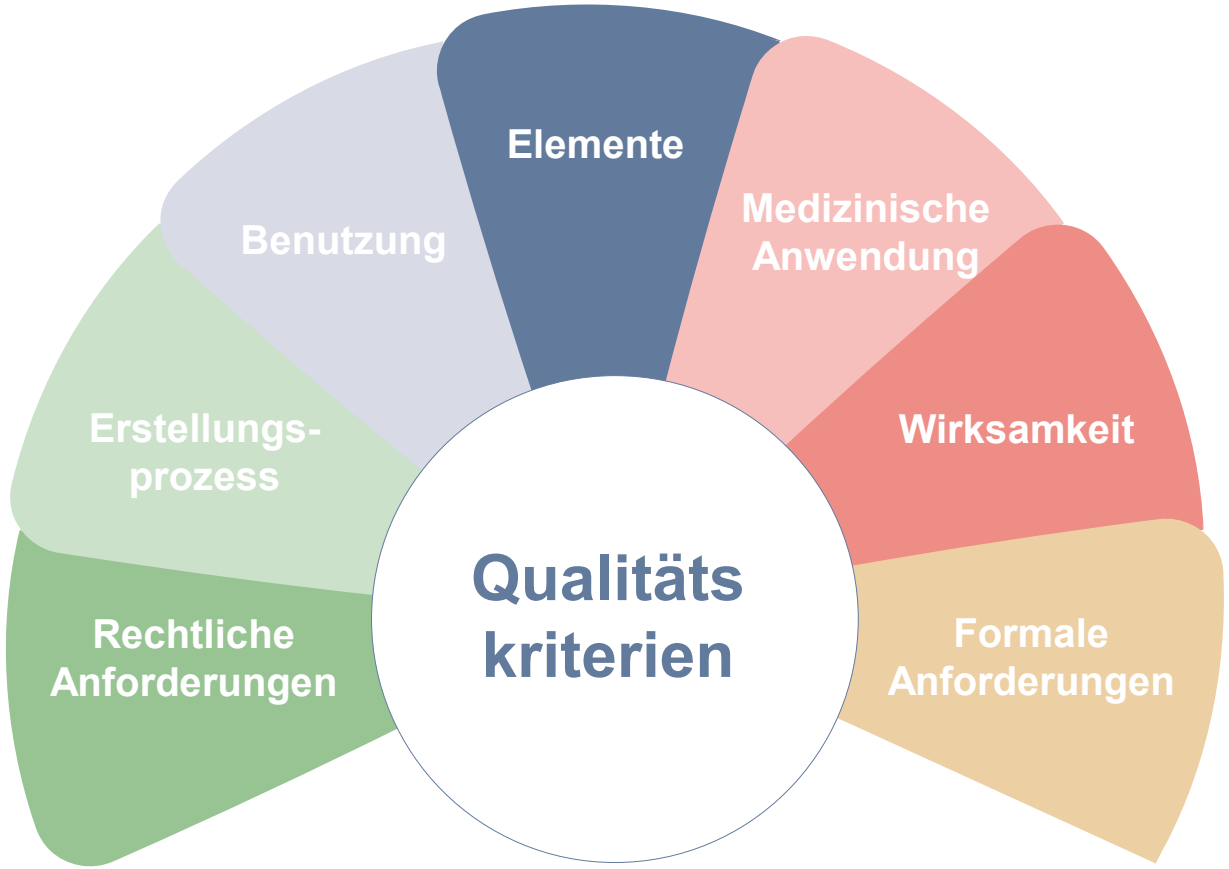
Erforderlich:

- ❑ Einbeziehung von Fachleuten aus den Bereichen Medizin, Recht und Ethik
- ❑ Regelmässige Überprüfung

Wünschenswert:

- ○ Einfacher Zugang

Checkliste für hochwertige PV-Vorlagen (3/8)



Benutzung von PV-Vorlagen

Erforderlich:

- ❑ Empfehlung eines Gesprächs mit Vertrauenspersonen (insb. mit der vertretungsberechtigten Person);
- ❑ Beratung durch einen qualifizierten Spezialisten oder Spezialistin (insb. bei chronischen Erkrankungen)

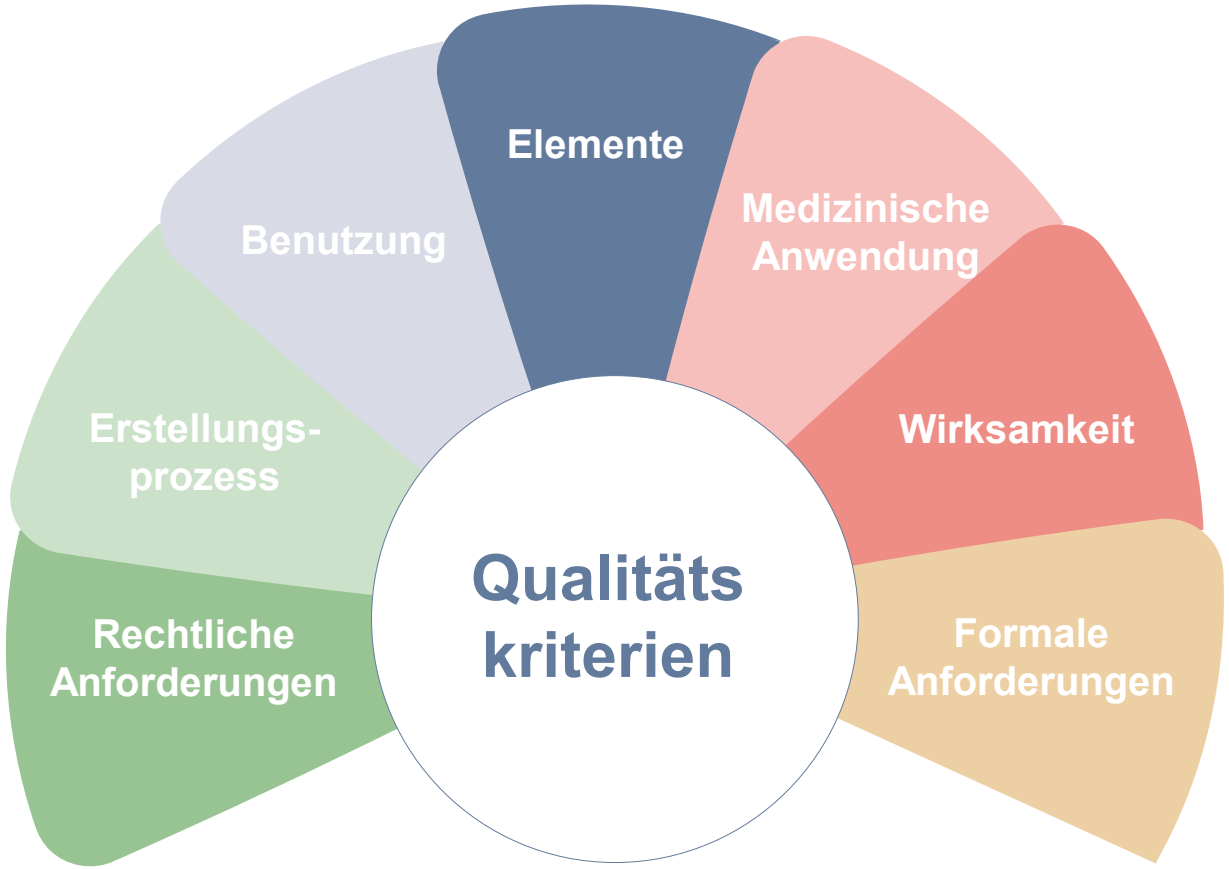
Checkliste für hochwertige PV-Vorlagen (4/8)

Elemente von PV-Vorlagen

Erforderlich:

- ❑ Titel PV, Identifikationsdaten des Autors
- ❑ Hinweis, dass PV nur bei Urteilsunfähigkeit gilt
- ❑ Möglichkeit, eine vertretungsberechtigte Person zu benennen
- ❑ Werte strukturiert eruieren und dokumentieren
- ❑ Beschreibung der Anwendungssituationen, der Therapieziele und der zugestimmten oder abgelehnten Massnahmen
- ❑ Angaben zur Vertretungsperson und zur behandelnden Arztperson
- ❑ Platz für persönliche Ergänzungen

Checkliste für hochwertige PV-Vorlagen (5/8)

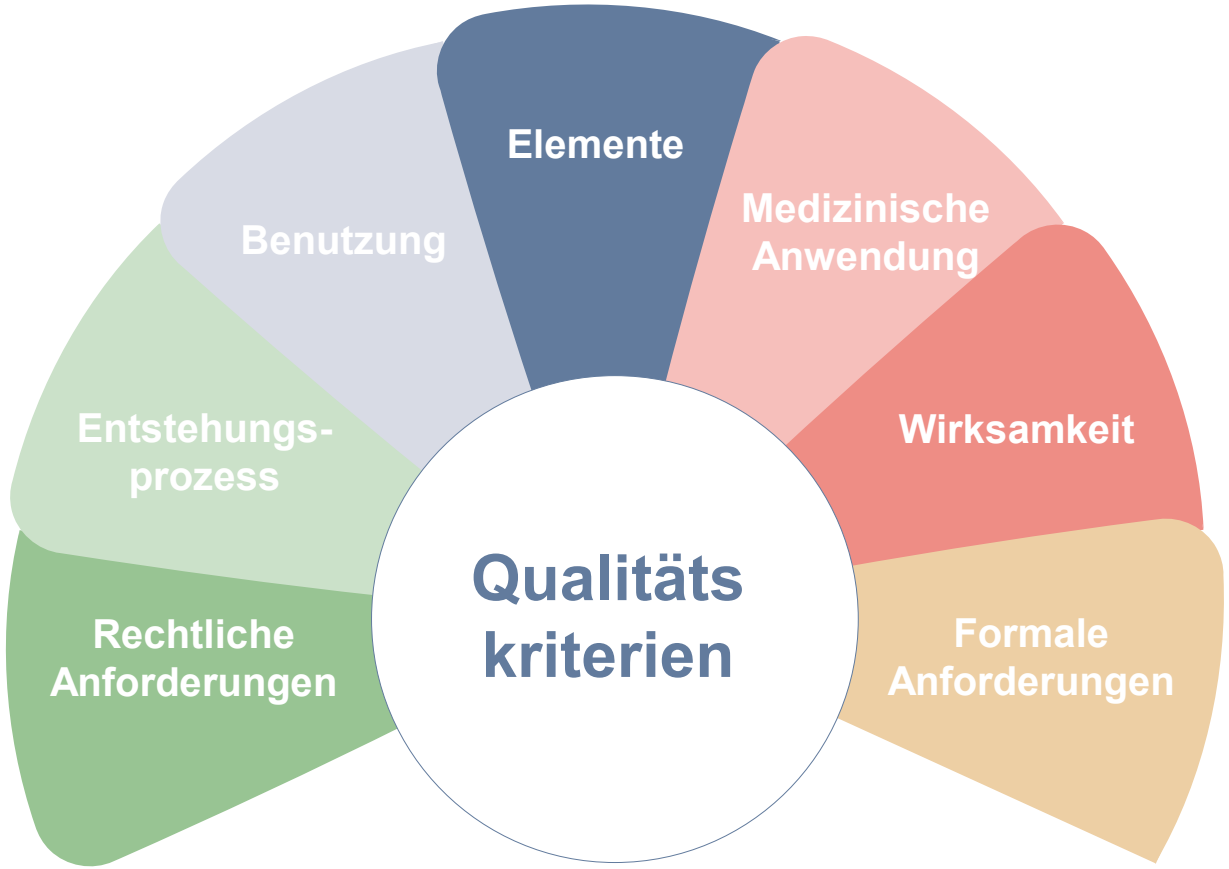


Elemente von PV-Vorlagen

Wünschenswert:

- Inhaltsverzeichnis
- Bezeichnung der Zielgruppe
- Platz für medizinische, pflegerische oder spirituelle Wünsche (z.B. Lebensende)
- Info: Wo befindet sich das Original der PV?
- Möglichkeit der Aktualisierung, des Widerrufs
- Verweis auf ergänzende Entscheidungshilfen
- Möglichkeit, postmortal zu realisierende Wünsche zu äussern (Spenden, Autopsie…)
- Ärztliche Bescheinigung der Urteilsfähigkeit (z.B. bei Demenz)

Checkliste für hochwertige PV-Vorlagen (6/8)

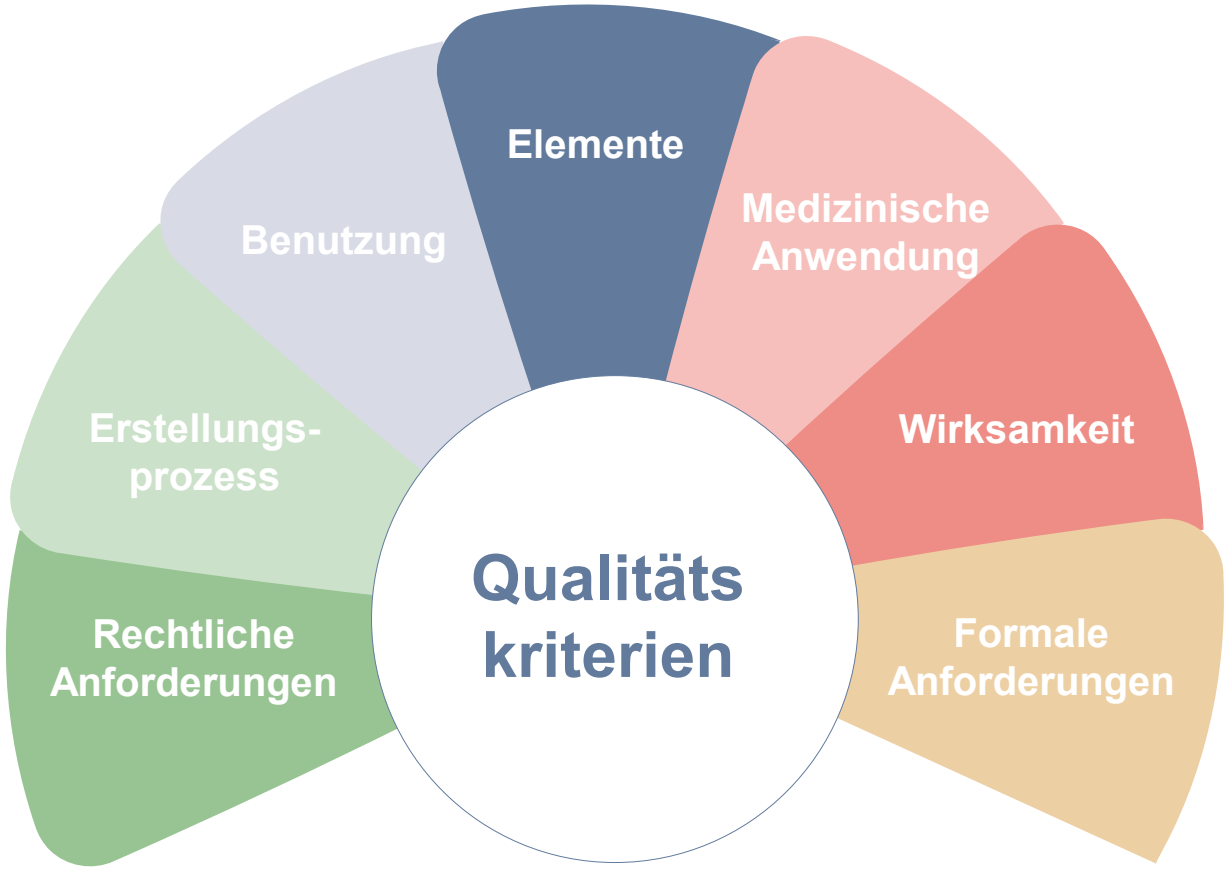


Anforderungen an die medizinische Anwendbarkeit von PV-Vorlagen

Erforderlich:

- ❑ Medizinisch korrekte und realistische Aussagen
- ❑ Vermeidung eines generellen Ausschlusses von Massnahmen, die gewünscht wären (z.B. im Rahmen einer palliativen Behandlung)

Checkliste für hochwertige PV-Vorlagen (7/8)

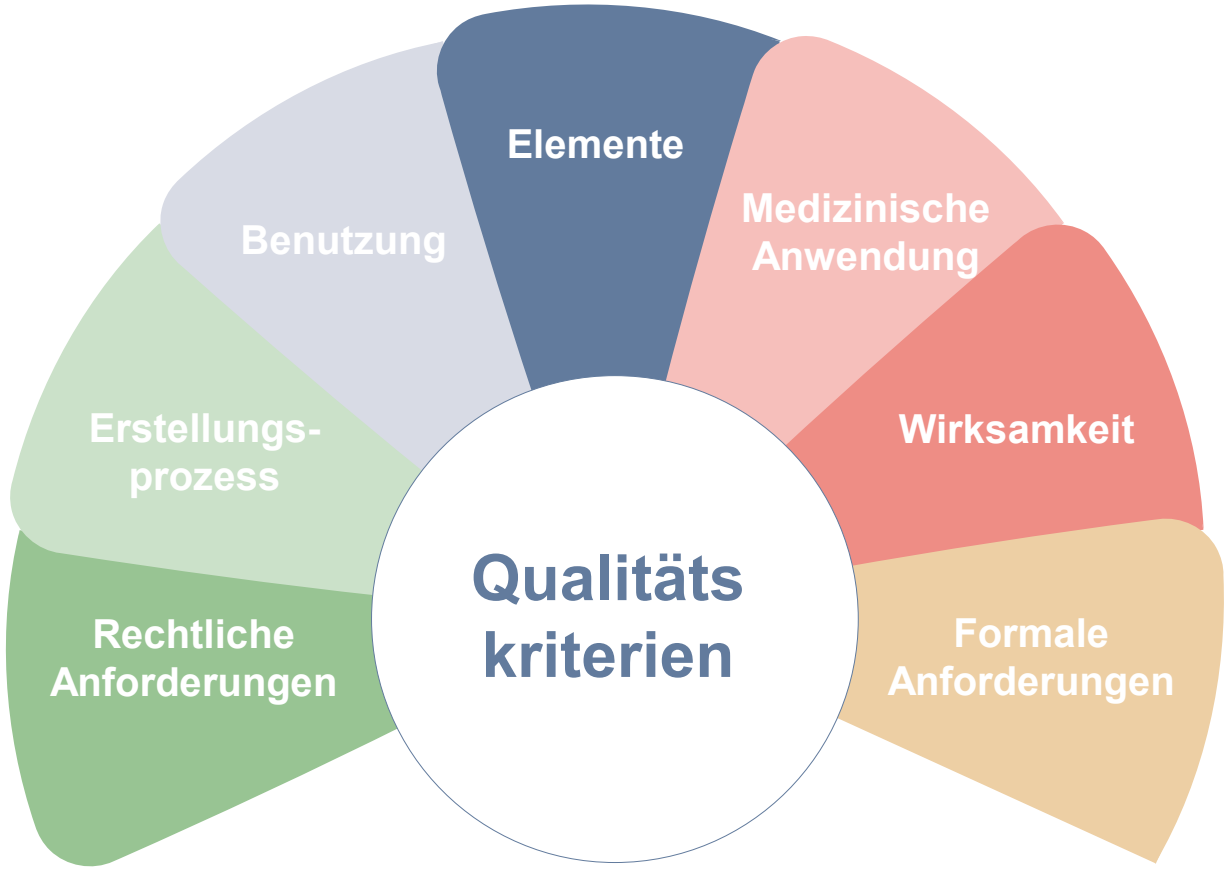


Anforderungen an die Wirksamkeit von PV-Vorlagen

Erforderlich:

- ❑ Klare, handlungsorientierte Formulierungen
- ❑ Logischer Zusammenhang zwischen Werten, Therapiezielen und gewünschten/abgelehnten Massnahmen
- ❑ Keine Widersprüche

Checkliste für hochwertige PV-Vorlagen (8/8)



Formale Anforderungen an PV-Vorlagen

Erforderlich:

- ❑ Neutrale, nichtdiskriminierende Sprache
- ❑ Für alle verständlich
- ❑ Offene Formulierungen
- ❑ Medizinisch anwendbare Terminologie
- ❑ Klare Struktur, modularer Aufbau

Wünschenswert:

- ○ Prägnant
- ○ Lesbare und für die Zielgruppe geeignete Schriftart

Vorteile und Perspektiven

Die Qualitätskriterien für Vorlagen für Patientenverfügungen bieten:

- eine **Orientierungshilfe** für Organisationen und Beratende
- **Qualitätssicherung** bei der Verfassung von Patientenverfügungen
- einen Beitrag zur ethischen und rechtlichen **Zuverlässigkeit**

Mögliche Nutzung dieser Checkliste:

- bei der Erstellung oder Überarbeitung von **PV-Vorlagen**
- bei der **Ausbildung** von GVP-Beratenden

Vielen Dank

ralf.jox@chuv.ch